

Code of Conduct zum Tierschutz

Leitlinien der Veterinärmedizinischen Universität Wien zum Tierschutz

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna) setzt sich als Autorität in veterinärmedizinischen Fragestellungen für tierschutzkonforme Lebens- und Haltungsbedingungen von Tieren in allen Lebensbereichen ein. Als empfindungsfähige Lebewesen sollen Tiere ihren artspezifischen Bedürfnissen entsprechend behandelt und gehalten werden.

Als namhafte Ausbildungsstätte für Veterinärmediziner und Veterinärmedizinerinnen bekennt sich die Vetmeduni Vienna zu ihrer Vorbildfunktion auf dem Gebiet des Tierschutzes und nimmt diese in allen Tätigkeitsbereichen (Klinik, Lehre, Forschung und sonstige Dienstleistungen) wahr. Dabei umfasst der Begriff „Tierschutz“ alle Bestrebungen und Maßnahmen, die dazu dienen, das Leben und das Wohlbefinden der Tiere zu schützen, wobei diese Verpflichtung „aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf“ resultiert (vgl. § 1 Tierschutzgesetz).

Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zu einem wissenschaftsbasierten Tierschutz, der wesentlich mehr umfasst als die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Mindestanforderungen und das Freisein der Tiere von Schmerzen, Leiden und Schäden. Die Angehörigen der Vetmeduni Vienna setzen sich daher in allen Tätigkeitsbereichen aktiv dafür ein, das Wohlbefinden der Tiere durch eine Optimierung ihrer Haltungs- und Lebensbedingungen zu fördern. Die wissenschaftlichen bzw. fachlichen Grundlagen des Tierschutzes werden im Rahmen der Aus- und Fortbildung vermittelt und durch Forschungsarbeiten vertieft und vermehrt. Im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit beteiligen sich die Universitätsangehörigen an der Entwicklung und am Einsatz von geeigneten Ergänzungs- und Alternativmethoden, um die Verwendung und den „Verbrauch“ von Tieren auf das unerlässliche Ausmaß zu reduzieren.

Die Angehörigen der Vetmeduni Vienna sind sich bewusst, dass der Tierschutz ein bedeutsames öffentliches und damit ein gesamtgesellschaftliches Anliegen darstellt. Sie begegnen Tieren mit Respekt, indem sie ihre artspezifischen und individuellen Bedürfnisse im klinischen Bereich sowie in Lehre und Forschung in bestmöglicher Weise berücksichtigen.

Die Haltung von und der Umgang mit Tieren in den Organisationseinheiten der Vetmeduni Vienna erfolgen tierschutzkonform, d.h. dass nicht notwendige tierschutzrelevante Belastungen – Schmerzen, Leiden (einschließlich schwerer Angst) und Schäden – vermieden und notwendige Belastungen auf das unerlässliche Mindestmaß reduziert werden (Gebot des gelindesten Mittels).

Jede Entscheidung, die das Wohlbefinden eines Tieres betrifft, wird unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Standes der wissenschaftlichen Erkenntnisse, auf der Grundlage des veterinärmedizinischen Berufsurteils und Berufsethos sowie vor dem Hintergrund eines umfassenden Wissens über die Anforderungen des Tierschutzes getroffen und von gesellschaftlichen und ethischen Werten geleitet.

Den Patienten der Vetmeduni Vienna wird die bestmögliche, auf dem aktuellen Stand der veterinärmedizinischen Wissenschaften basierende medizinische Betreuung zu Teil. Die PatientenbesitzerInnen werden nach bestem Wissen und Gewissen über die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten aufgeklärt und dadurch in die Lage versetzt, eine fundierte Entscheidung über die Wahl einer Therapie oder über eine aus Tierschutzgründen gebotene Euthanasie zu treffen.

Die im Bereich der Kliniken tätigen Angehörigen der Vetmeduni Vienna tragen für das größtmögliche Maß an physischem und psychischem Wohlbefinden der stationär untergebrachten Patienten Sorge, soweit dies unter Berücksichtigung medizinischer Notwendigkeiten möglich ist.

Beim Einsatz von Tieren im Rahmen von Lehre und Forschung (Übungs- und Versuchstiere) sind sich die Angehörigen der Vetmeduni Vienna ihrer wissenschaftlichen und ethischen Verantwortung bewusst. Die Prinzipien der „3R“ (Reduction, Replacement, Refinement) werden sowohl in der Haltung und im Umgang mit den Übungs- und Versuchstieren als auch im Rahmen der Planung und Durchführung tierexperimenteller Maßnahmen implementiert.

Der/Die Tierhaltungsbeauftragte nimmt nach Maßgabe der Revisionsordnung die Interessen des Tierschutzes an der Vetmeduni Vienna wahr.

Die Vetmeduni Vienna ist bestrebt, die Gesundheit und das Wohlergehen von Tieren durch ihre klinischen Leistungen, durch die Aus- und Fortbildung von Veterinärmedizinern und Veterinärmedizinerinnen sowie von anderen Personen, die beruflich mit Tieren umgehen (z.B. Tierpflegerinnen und Tierpfleger), durch die wissenschaftliche Forschung sowie durch die Wissensdissemination zu fördern und das Verständnis für einen wissenschaftsbasierten Tierschutz im Berufsbild der Tierärzteschaft und in der Gesellschaft zu festigen und zu vertiefen.